

FhF-Saisonstart am 28.04.2019

Die erste Fahr-mit-Tour am 28. April war der offizielle Saisonstart bei den Freunden der historischen Fahrzeuge Wiesloch. Erfahrungsgemäß wird dabei alles aus den Garagen geholt, was nach der langen Winterpause angesprungen ist. Diesmal war allerdings das ‚Fahrerlager‘ auf dem Rewe-Parkplatz überschaubar, denn die Wetterauguren hatten mit erhöhter Luftfeuchte gedroht. Noch am Morgen wurde zwischen den einzelnen Clubverantwortlichen hektisch gemailt und geappt – sollen wir, oder sollen wir nicht? Letztendlich siegte aber das Motto der unerschrockenen Oldiefahrer: „Gesunde Härte macht die Männer (und auch Frauen) geschmeidig“.

So gingen dann auch knapp 20 Autos auf die von Detlev Röpke und Gerd-Uwe Sauer perfekt zusammengestellte Route durch den frühlingshaften aber zunächst noch recht wolkenverhangenen Kraichgau.

Der Zwischenstopp mit der traditionellen Proseccopause wurde am Kreuzbergsee eingelegt. Um den Wettergott gnädig zu stimmen, wurden ihm eifrig einige Flaschen geopfert. Nach bisher noch unbestätigten Berichten sollen aber auch vereinzelte Wagenbesetzungen bei der Einnahme dieses alkoholhaltigen Erfrischungsgetränk gesichtet worden sein. Aber es muss gewirkt haben, denn die Truppe kam ohne meteorologische Unpässlichkeiten gegen 13:00 an der Winzerrast in Wiesloch an, während es z.B. in Dielheim heftige Regen- und Graupelschauer gegeben hatte.

Die erste Fahr-mit-Tour des Jahres dient auch immer dazu, den Ehrgeiz der Fahrer und Fahrerinnen mit Blick auf die Clubmeisterschaft 2019 zu wecken. Im Rahmen von fünf Wertungsprüfungen konnten die Teilnehmer dazu schon mal für eine solide Ausgangsbasis sorgen. Jürgen Halm, der neue Vorstand für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, hatte sich dazu etwas einfallen lassen. Gerd-Uwe steuerte dazu aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung noch ein paar Tipps zum Ablauf bei und übernahm auch die Auswertung am PC.

Bei zwei Wertungsprüfungen ging es vorrangig ums Gefühl – nämlich um das Zeitgefühl bei der Umrundung der Kelterhalle in exakt 60 Sekunden, und um das richtige Händchen bzw. Füßchen für den Minimalabstand zu einem Hindernis. Bei Letzterem zeigten einige deutliche ‚Gefühlerrosionen‘, denn sie hatten sich schon zu sehr an die mittlerweile weit verbreiteten Parkpipser ihrer Alltagsautos gewöhnt.

Die nächste Prüfung war der Klassiker für jeden Schrauber, galt es doch in möglichst kurzer Zeit Muttern von Schrauben ab- und wieder aufzudrehen. Hier zeigten einige in bestechender Weise, wie man mit geschicktem Vorgehen die Zeiten deutlich runterfeilen konnte.

Zum Schluss kam dann noch die Rubrik ‚Wer weiß denn so was?‘. Der Dreh- und Angelpunkt dazu war das Jahr 1888. In dem Jahr unternahm Bertha Benz ihre aufsehenerregende Fahrt von Mannheim nach Pforzheim. Viel ist dazu geschrieben und berichtet worden, aber nirgendwo findet man einen Hinweis darüber, wie viele Treppenstufen zum Eingang der Alten Stadtapotheke hochführen, bei der sie den notwendigen Sprit für die Weiterfahrt organisierte. Bei dieser Frage mussten auch versierte Smartphone-Internetchecker die Segel streichen, dafür wurde vermutet, gerechnet, abgeschätzt....

Aber es kam noch besser bzw. verrückter. Als kleiner Gruß an die Fahrer britischer Oldtimer war die Frage zu beantworten, welche Einrichtung mit automobilem Bezug heute auf einem der ehemaligen Tatorte von Jack the Ripper steht. Diese nie aufgeklärten Taten fanden ebenfalls im besagten Jahr 1888 statt. Damit hatte sich der Kreis wieder geschlossen.

Wem diese letzte Frage zu abgefahren war, der durfte wahlweise sein Glück am Autoflipper testen. Aber auch hier bewegte man sich zwischen möglichen -30 Punkten und +50 Punkten auf dünnem Eis.

Der zu Fuß vorbeikommende Clubkollege Siegfried Rohde fand das Ganze so interessant, dass er spontan nach Hause eilte und zehn Minuten später mit seinem fantastischen 68er (?) Ford Mustang Cabrio auf den Hof blubberte, um noch in den Wettbewerb einzusteigen.

Insgesamt hat es allen sehr viel Spaß gemacht. Dazu wurde das Wetter immer besser (das Proseccooper hatte also ‚da oben‘ gewirkt) und die perfekte Beköstigung durch unser Clubmitglied Thomas Hörner mit tatkräftiger Unterstützung durch seine Familie, der seinen Grill wie immer mit der gleichen Souveränität beherrschte, wie die Mercedes-Crew den Reifenwechsel, verlieh dem Ganzen noch das passende Geschmäckle.

Gerd-Uwe, der bei allen Aktivitäten nur eine Gangart kennt, nämlich fix und flott, hatte bereits kurz nach Beendigung der Wertungsprüfungen per PC die Auswertung parat. Für die drei Erstplatzierten gab es kleine Präsente.

Und damit stellte sich mal wieder die Kardinalfrage: Wie sehen Sieger aus? Ganz einfach – wie Karl Lahn und Klaus Augustin. Dieses Team vereinte Gefühl, Erfahrung und Coolness und wurde souverän Matchwinner. Allein bei der Treppenfrage zeigte Karl seine Professionalität – da wurde nicht hastig und blind geraten und vermutet, nein, da wurde eiskalt überlegt, kalkuliert und gerechnet.

Für eine sehr erfreuliche Überraschung sorgte aber das Team auf Platz zwei, ein Paar aus Kronau, die noch gar nicht Clubmitglied sind. Auf der kürzlichen Veterama hatten sie Kontakt zu Uwe Westerheide und Interesse an der FhF gezeigt, worauf Uwe ganz spontan und pragmatisch vorschlug: „Dann kommt doch einfach zur ersten Fahr-mit-Tour mal vorbei“. Am Ende der Veranstaltung waren sie hochofren – auf Anhieb den 2. Platz gemacht und jede Menge netter ‚Oldieclubberer‘ kennengelernt. Jetzt hoffen wir mal auf einen baldigen Eintritt, denn mit ihrem Mitsubishi-Oldtimer wäre das eine exotische fernöstliche Markenerweiterung.

Am Ende saßen alle zufrieden in der Sonne zusammen, verzehrten die letzten Steaks und Würstchen und waren sich einig, dass es trotz der anfänglich kritischen Wetterprognosen letztendlich wieder ein gelungener Saisonauftakt war. Unser 1. Vorsitzender Detlev Röpke dankte allen Teilnehmern und Helfern und erinnerte bei der Gelegenheit schon an den nächsten FhF-Einsatz am 1. Mai. Da veranstaltet der Golfclub im Hohenhardter Hof einen Tag der offenen Tür und hat dazu die Freunde der historischen Fahrzeuge Wiesloch eingeladen, dazu einige Oldtimer zu präsentieren. Laut Aussage diverser Wetterpropheten stehen dazu die Anzeichen auf günstig, so dass sicherlich auch das Bertha-Benz-Dreirad als echter eyecatcher zum Einsatz kommen kann.